



Jahresbericht 13 - 14 | Jahresrechnung 13

Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Dank dem hohen Engagement der Schulleitung, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Stiftungsrates blicken wir auf ein ruhiges und erfolgreiches Jahr zurück.

Tarifverhandlungen

Die Tarifverhandlungen mit dem Amt für Volksschule für die Jahre 2014 / 2015 konnten in gutem Einvernehmen abgeschlossen werden.

Der Kanton hat ab Januar 2014 nur noch 73 Plätze reserviert. Etwas überrascht hat uns die Praxisänderung bezüglich Auszahlung des Sockelbeitrages. Mit der neuen Interpretation der Sonderschulordnung besteht nach unserer Ansicht ein Widerspruch zu den bis Juli 2014 gültigen Einzelverfügungen.

Zum ersten Mal wurde auch klar kommuniziert, dass der in den vergangenen Jahren kumulierte Erfolg in den nächsten Jahren abgebaut werden soll. Bei der angespannten Finanzlage des Kantons haben wir Verständnis für dieses Vorgehen.

Der ausgehandelte Tarif erlaubt es unserem HPZ auch in Zukunft, die Aufgaben ohne Leistungs- und Qualitätseinbusse zu erfüllen.

Finanzen

Dank hoher Schülerzahlen ergab sich auch diesmal ein Ertragsüberschuss von CHF 46'000.

Unser „Neubau“ ist doch auch schon 10 Jahre alt. Wir sind uns bewusst, dass die Renovationskosten in Zukunft ansteigen werden. Im Rechnungsjahr wurden sämtliche Storen am Neubau ersetzt. Neben der Funktionalität galt es auch ästhetische Kriterien zu beachten.

Aus Sicherheitsgründen war es unumgänglich, die markante, stark angefaulte Trauerweide an der Ecke Schul- / Centralstrasse zu fällen. Ein neuer Baum wurde gepflanzt.

Mit der Sanierung der Feuchtigkeitsschäden an diversen Stellen der Untergeschosse unserer Altbauten wird vorerst zugewartet. Der Einfluss einer verbesserten Lüftung wird beobachtet.

Aufbauorganisation

Bei der externen Evaluation wurde angefragt, die Strukturen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen. Der Stiftungsrat hat entschieden, die schon früher diskutierte „Bereichsleitung Therapie“ einzuführen. Claudia Lüthi wird die Verantwortung für diesen Bereich übernehmen.

Die Klärung der Führungsstruktur ist von grosser Bedeutung wegen der für Juli 2015 erforderlichen Neubesetzung der Schulleiterstelle. Zu diesem Zeitpunkt wird unser allseits hoch geschätzter Schulleiter Peter Roduner in den Ruhestand treten.

Veränderungen im Stiftungsrat

Auf Ende des vergangenen Schuljahrs hat Maya Papst den Rücktritt erklärt. Maya diente dem Stiftungsrat während 17 Jahren als versierte Aktuarin. Als bewährte Lehrkraft an der Volksschule hat sie für uns wichtige Quervergleiche zu unserer Institution anstellen können. Maya, wir danken dir von Herzen.

Als Nachfolgerin hat der Stiftungsrat Hilde Marolf gewählt. Sie ist ebenfalls langjährige Lehrkraft an der Volksschule. Wir wünschen ihr viel Freude und Genugtuung bei der Tätigkeit im Stiftungsrat.

Im Herbst 2013 habe ich auf das Ende des Schuljahres nach 14 Jahren den Rücktritt als Stiftungsratspräsident erklärt. Nach einer damaligen Analyse kamen Schulleiter und Stiftungsratspräsident bereits vor 4 Jahren zum Schluss, dass es zu vermeiden gilt, bei-

de Führungspersonen nach dieser langen gemeinsamen Zeit gleichzeitig abzulösen.

Als Nachfolger im Präsidium wählte der Stiftungsrat Hans Amrhein, Prorektor der Pädagogischen Mittelschule Kreuzlingen. Er wird als ausgewiesener Schulfachmann ab neuem Schuljahr unser gut positioniertes HPZ Romanshorn in die Zukunft führen. Wir wünschen Hans Amrhein von Herzen alles Gute.

Rückblick

Ich durfte auch in einer Periode grosser Veränderungen mit dabei sein.

In diesem isoliert betrachteten Zeitraum erhöhte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler von 38 auf zeitweise gegen 80, die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 18 auf 35 Vollzeitstellen. Dieses Wachstum führte immer wieder zu einem grösseren Raumbedarf und einem Ausbau der Infrastruktur.

Einige Meilensteine mögen dies verdeutlichen

- Landerwerb Parzelle Haus Bellevue für Erweiterungs- und Umbau von Schule und Wohngruppe
- Während der Realisierungsphase des 12 Mio. Neubaus war es unumgänglich, den Schulbetrieb in das Provisorium Voigt auszulagern
- Das Wohnheim wurde ins EFH Szalatnay an den Bachweg verlegt
- Kurz nach Inbetriebnahme des Neubaus galt es, das Haus Bellevue umzubauen, um zwei zusätzliche Klassenzimmer einzurichten.
- Im Jahre 2006 gelang es, die Parzelle 359 mit Haus Biefer zu erwerben. Mit diesem mutigen, selbstfinanzierten Schritt erreichten wir die längst angestrebte Arrondierung unseres Schulareals. Das ganze Geviert ist heute im Besitze des HPZ Romanshorn und

der Öffentlichen Zone zugeordnet

- Nach dem Umbau Haus Biefer für die Berufsvorbereitungsklasse BVK ist die Periode grösserer Bauvorhaben abgeschlossen.

Schulische Belange

- Realisierung Organisationsentwicklungsprojekt
- Aus unternehmerischer Sicht war die Änderung der Finanzierung der Sonderschulen durch den Kanton als Folge der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) eine Herausforderung
- Gründung Berufsvorbereitungsklasse
- Verstärktes Gewicht der integrativen Sonderschulung
- Förderplanung nach ICF



Peter Ribl geht...

Bericht des Schul- und Heimleiters

Projektabschluss „Förderplanung nach ICF“

Nach rund zweieinhalb Jahren konnten wir das Projekt „Förderplanung nach ICF“ erfolgreich abschliessen. An neun Tagen interner Weiterbildung haben wir den Denkansatz nach ICF verinnerlicht, die Sprache vereinheitlicht sowie die Prozesse der Förderplanung standardisiert. Neu führen Förderteams zwei Standortgespräche pro Jahr mit Eltern und nach Möglichkeit deren Kindern bzw. Jugendlichen durch. Aus diesen Gesprächen resultieren zwei bis drei Förderschwerpunkte, welche dann mit Feinzielen konkretisiert werden. Sowohl für Eltern wie auch für das pädagogische Personal sind diese Veränderungen einschneidend. Nachdem der Förderplanungszyklus

zum ersten Mal nach der neuen Methode durchgeführt wurde, ist es noch zu früh, definitive Aussagen zu machen. Erste Rückmeldungen sind jedoch mehrheitlich positiv. Die Gespräche werden zielgerichtet und gut strukturiert erlebt. Im nächsten Schuljahr werden die Eltern befragt. Parallel zum Förderplanungsprojekt führten wir eine neue Schulsoftware ein. Mit diesem Programm werden einerseits die Schülerdaten verwaltet, zum anderen sind alle Förderplanungsinstrumente verfügbar, und beim Starten einer „Agenda“, erscheinen alle Tagesaktualitäten. Bis dies alles auf unsere Bedürfnisse angepasst war, leisteten das Sekretariat aber auch die Mitglieder

des „Projektteams ICF“ enormen Zusatzaufwand. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Schulanlässe

Diverse Projektstage, Klassenverlegungen und Exkursionen beleben immer wieder den Schulalltag. Während die Schülerinnen und Schüler sich im Schneesportlager in Tenna vergnügten, verbrachten Kindergarten, Basis- und Unterstufe eine erlebnisreiche Woche mit Theaterspielen, Liedern und Werkarbeiten. Thema war die Geschichte von Brillenmann und Besenmann, zwei Schneemännern, die in Streit gerieten und wieder Frieden schlossen. Die Adventsfeier wurde zu einem eigentlichen Gesamtwerk der ganzen Schule. Eindrücklich, wie Gross und Klein rund um die Geschichte von „Melwin“ sprachlich, musikalisch und theatermässig überzeugen konnte.

Im Nachhinein betrachte ich es als herausragende Leistung von Peter Roduner und dem gesamten Team, dass es gelungen ist, die hervorragende Kultur des HPZ in dieser markanten Ausbauphase zu bewahren.

Persönlicher Dank

Im Rückblick auf meine 14 jährige Präsidialzeit empfinde ich grosse Dankbarkeit. Es bot sich mir die Chance, eine mir bis anhin unbekannte Welt kennenzulernen und gleichzeitig meine Kernkompetenz aus der Bauwirtschaft einzubringen.

Der Abschied fällt mir deshalb leichter, weil die Nachfolge gut gelöst ist.

Es freut mich ausserordentlich, dass wir mit Hans Amrhein einen so kompetenten neuen Stiftungspräsidenten gewinnen konnten.

Herzlichen Dank an euch Mitarbeitenden für das stete Engagement zu Gunsten unseres Heilpädagogischen Zentrums. Ich habe eure Teamfähigkeit und Kreativität bewundert, eure Offenheit geschätzt.

Herzlichen Dank an euch Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrates. Die gute Zusammenarbeit, das gegenseitige Vertrauen, das Einbringen eurer persönlichen Fähigkeiten waren wesentliche Voraussetzungen für unsere erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit.

Im Kontakt mit den Verantwortlichen des Amtes für Volksschule durfte ich immer wieder spüren, wie unsere Arbeit zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler geschätzt wird. Obschon die finanzielle Abhängigkeit

gegeben ist, fühlten wir uns in unseren Entscheidungen nie unter Druck gesetzt.

Ein besonderer Dank gilt unserem Schulleiter Peter Roduner, der das HPZ bereits seit 13 Jahre mit grösstem Erfolg leitet.

Ich danke dir für die für mich unglaublich bereichernde Zeit. Ich habe deine Fachkenntnisse bewundert, aber auch deine hervorragenden menschlichen Qualitäten in höchstem Masse geschätzt.

Ich wünsche dem HPZ von Herzen alles Gute. Bitte bemüht euch, der hervorragenden Kultur am HPZ auch in Zukunft Sorge zu tragen.

*Peter Ribl, Stiftungsratspräsident
(bis 31.07.2014)*



Ein besonderes Geschenk bescherte der scheidende Stiftungsratspräsident. Er lud alle Schulklassen zu einem Waldtag ein. Begeistert erzählten die einen, was sie zum Thema „Forst“ neues erfahren hatten. Technisch interessierte Schüler zeichneten grosse Holzerntemaschinen und wussten deren Funktion zu erklären. Der zweite Waldtag war dem Thema „Jagd“ gewidmet. Die Schülerinnen und Schüler suchten nach Spuren von verschiedenen Waldtieren. Und natürlich fehlten auch die Wurst vom Grill und der Nussgipfel nicht. Vielen herzlichen Dank an Peter Ribl.

Wenn Sie sich über das Schul- und Wohngruppenleben weiter informieren möchten, empfehle ich Ihnen die Seite www.hpz-romanshorn.ch.

Schulbelegung

Zu Beginn des Schuljahrs 13/14 traten bei sieben Austritten nur vier Kinder in unsere Schule ein, davon lediglich ein Kindergartenschüler. Da mit den wenigen Kindergartenschülern keine Klasse gebildet werden konnte, schufen wir eine Basisstufe mit Kindergarten- und Erstklasskindern. Durch unterjährige Schuleintritte stabilisierte sich die Belegung wieder.

Dank

Wir schauen auf ein eher ruhiges Jahr zurück, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HPZ einen grossen Einsatz geleistet haben. Besonders erfreulich ist, wie die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen „Wohngruppe“, „Schule“, „Therapie“ und „Dienste“ funktioniert. – Vielen Dank an alle. Ebenso danken

möchte ich den Mitgliedern des Stiftungsrates und den Vertreterinnen und Vertretern des Amtes für Volksschule für die spürbare Unterstützung. Und nicht zuletzt schätzen wir die gute Zusammenarbeit zwischen Institution und Elternhaus.

Dank an Peter Ribl

Während seiner Amtszeit war jederzeit spürbar, wie Peter Ribl mit seiner überzeugenden, klaren und menschlichen Art eine hohe Verbundenheit zur Schule, deren Personal und Schülerschaft aufgebaut hatte. Das ganze HPZ-Team dankt Peter Ribl für seinen grossen Einsatz zu Gunsten unserer Schule und wünscht ihm für die Zukunft das Beste.

Peter Roduner, Schul- und Heimleiter

Der neue Stiftungsratspräsident Hans Amrhein stellt sich vor



Meine Jugend verbrachte ich mehrheitlich in Buochs im Kanton Nidwalden. Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte ich das Lehrerseminar in Rickenbach bei Schwyz. Als junger Lehrer habe ich während drei Jahren in Schachen unterrichtet, das ist ein Ortsteil der Gemeinde Werthenstein und liegt im Entlebuch.

Anschliessend habe ich in Bern Pädagogik/Psychologie und Philosophie studiert. Bereits während des Studiums konnte ich am damaligen Kantonalen Lehrerseminar in Luzern einige Lektionen Allgemeine Didaktik unterrichten. Dieses Fach habe ich auch nach dem Studium am Lehrerseminar in Kreuzlingen unterrichtet. Seit 1988 bin ich an dieser Institution tätig, welche 2003 zur heutigen Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen umstrukturiert wurde.

Die Institution Schule kenne ich von verschiedenen Seiten, als Schüler, als Lehrer, als Vater von vier Kindern, als Ausbilder von Lehrerinnen und Lehrern aber auch als Schulbehördenmitglied. Während sechs Jahren amtierte ich als Präsident der Schulgemeinde Landschlacht bzw. später dann Münsterlingen und war von Amtes wegen auch Mitglied der Oberstufenbehörde in Altnau.

Nun darf ich auch noch einen intensiveren Einblick in den Sonderschulbereich gewinnen, in dem ich als Stiftungsratspräsident des HPZ Romanshorn zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrates für die strategische Führung verantwortlich bin. Diese Herausforderung habe ich nicht gesucht, aber gerne und überzeugt übernommen, nachdem ich mich in Gesprächen und bei einem Schulbesuch überzeugen konnte, dass ich mit

...Hans Amrhein kommt

Damals wurde ich dort als Prorektor in die Schulleitung gewählt und bin insbesondere für die Berufsbildung verantwortlich. Zudem bin ich an der Pädagogischen Hochschule als Dozent tätig. Hauptsächlich bin ich dafür zuständig, die Praxiseinsätze auf der Primarstufe für die Studierenden der beiden Institutionen zu koordinieren.

einem auf allen Ebenen gut funktionierenden Team zusammenarbeiten darf. Für mich war aber auch entscheidend, dass ich mich in einer Institution engagieren darf, welche Mitmenschen hilft, die mit einer Behinderung dieses Leben meistern müssen.

*Hans Amrhein, Stiftungsratspräsident
(ab 01.08.2014)*

heilpädagogisches zentrum
romanshorn

www.hpz-romanshorn.ch
info@hpz-romanshorn.ch

schulstrasse 16 • 8590 romanshorn
t 071 463 27 35 • f 071 463 59 44

Bilanz- und Jahresrechnung 2013

BILANZ 2013	CHF	CHF
Aktiven	31.12.2013	31.12.2012
Flüssige Mittel	1'496'050.27	1'723'732.43
Forderungen a. Lieferungen + Leistungen	69'003.10	73'611.65
Delkrede	-20'000.00	-20'000.00
Übrige Forderungen	248.65	501.03
Vorräte Lebensmittel	2'000.00	4'000.00
Aktive Rechnungsabgrenz.	19'878.75	9'097.10
Umlaufvermögen	1'567'180.77	1'790'942.21
Mobile Sachanlagen	638'036.29	626'807.54
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	-609'225.76	-598'152.91
Fahrzeuge	54'000.00	54'000.00
Wertberichtigung Fahrzeuge	-54'000.00	-54'000.00
Informatik u. Kommunikations-Systeme	84'971.25	73'218.20
WB Informatik u. Kommunikations-Systeme	-75'503.53	-71'413.63
Grundstücke	2'381'000.00	2'381'000.00
Immobilien Sachanlagen	12'146'700.00	12'146'700.00
Wertberichtigung Immobilien Sachanlagen	-4'729'084.00	-4'179'056.00
Anlagevermögen	9'836'894.25	10'379'103.20
	11'404'075.02	12'170'045.41

Versicherungswerte

Liegenschaften (Neuwert)	15'036'000.00	14'716'000.00
Waren und Einrichtungen	2'500'000.00	2'470'000.00

Passiven	31.12.2013	31.12.2012
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	66'464.08	38'612.58
Übrige Verbindlichkeiten	77'965.60	76'393.50
Passive Rechnungsabgrenzungen	47'768.17	54'861.95
Hypotheken	2'700'000.00	3'200'000.00
Rückstellungen	200'000.00	200'000.00
Fremdkapital	3'092'197.85	3'569'868.03
Ergebnisvortrag	1'114'360.11	1'120'643.67
Jahresergebnis	45'877.79	-6'283.56
Spendenfonds	249'887.40	243'010.00
Neubewertungsreserve	2'927'533.07	2'927'533.07
Eigenkapital / Organisationskapital	4'337'658.37	4'284'903.18
Beträge Öffentliche Hand	3'974'218.80	4'315'274.20
Eventualverbindlichkeiten	3'974'218.80	4'315'274.20
	11'404'075.02	12'170'045.41

Entwicklung Spenden	2013	2012
Bestand am 1. Januar	243'010	232'714
Spenden	5'511	5'656
Zinsen	4'940	5'920
Entnahmen	-3'574	-1'280
Saldo 31. Dezember	249'887	243'010

BETRIEBSRECHNUNG 2013	CHF	CHF
1. Januar – 31. Dezember	2013	2012
Erträge aus Leistungsabgeltung innerkant.	4'912'663.90	4'778'818.60
Erträge aus Leistungsabgeltung ausserkant.	57'840.00	57'840.00
Erträge aus Dienstleistungen	49'192.50	51'875.65
Erträge aus anderen Leistungen	2'570.85	1'660.00
Miet- u. Kapitalzinsertrag	5'644.10	6'491.29
Erträge aus Leistungen an Personal u. Dritte	10'554.30	10'692.25
Betriebsertrag	5'038'465.65	4'907'377.79
Personalaufwand	-4'180'722.50	-4'106'388.08
Bruttogewinn	857'743.15	800'989.71
Sachaufwand	-419'946.91	-378'923.26
Übriger Sachaufwand	-108'307.10	-116'382.50
Abschreibungen	-224'135.35	-231'204.72
Finanzaufwand	-59'476.00	-80'762.79
Betriebsergebnis	45'877.79	-6'283.56
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ordentliches Unternehmensergebnis	45'877.79	-6'283.56

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Stiftung Heilpädagogisches Zentrum Romanshorn für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass die Richtlinien des Departements für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau zur Rechnungslegung von Sonderschulen eingehalten sind sowie der Kontenplan den Vorgaben von CURAVIVA IVSE entspricht.

Provida Wirtschaftsprüfung AG, Frauenfeld
Kurt Hinder, zugelassener Revisionsexperte, Leitender Revisor
Christoph Schlegel, zugelassener Revisor

Frauenfeld, 5. März 2014

heilpädagogisches zentrum
romanshorn

www.hpz-romanshorn.ch
info@hpz-romanshorn.ch

schulstrasse 16 · 8590 romanshorn
t 071 463 27 35 · f 071 463 59 44